

Jahresbericht 2021




STIFTUNG SENIORENZENTRUM
ENGELHOF
ALTENDORF



Stiftungsrat und Betriebsausschuss.....	2
Bericht des Stiftungsratspräsidenten.....	3
Vorwort Zentrumsleitung.....	5
Bericht Daniela Brunner.....	11
Bericht Lernende Hauswirtschaft/Küche.....	13
Einen Blick hinter die Kulissen unserer Wäscherei.....	16
Personelles.....	19
Bilanz und Erfolgsrechnung.....	21
Bericht Revisionsstelle.....	24
Angebot im «Engelhof».....	25
Abschiede.....	26
Veranstaltungen im 2022.....	28

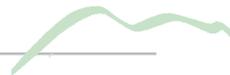
Stiftungsrat und Betriebsausschuss

Stiftungsrat

- Anton Knobel-Hug, Altendorf, Stiftungsratspräsident *
- Armin Mächler, Altendorf, Vizepräsident *
- Dr. Tibor Szasz, Altendorf *
- Patricia Lazzarini, Altendorf, Schreiberin
- Ursula Mächler-Jenzer, Altendorf

Betriebsausschuss

- Reto Jegher, Siebnen, Vertreter Galgenen
- alle mit * bezeichneten Stiftungsräte
- Jacqueline Tuka-Niederer, Altendorf
Zentrumsleiterin ohne Stimmrecht



«Schon im zweiten Jahr mit COVID!»

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geschätzte Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde des Seniorenzentrums Engelhof

Mein Jahresbericht 2021 beschränkt sich auf die Aktivitäten und strategischen Arbeiten und Aufgaben des Stiftungsrates.

Auch das Jahr 2021 war wieder stark geprägt durch das Coronavirus und die ständigen Veränderungen und Vorschriften sowie deren Auflagen. Der Stiftungsrat tagte an acht Sitzungen und an einigen zusätzlichen Spezialsitzungen zu einzelnen Themen wie Kosten, Budget usw.

Der Rechnungsabschluss 2021 schliesst ca. Fr. 40'000.– besser als budgetiert, aber mit einem negativen Resultat ab und erzielt einen Verlust von Fr. 31'652.28. Das negative Rechnungsergebnis im Jahr 2021 resultiert vor allem durch eine niedrigere Belegungsquote der Bewohnerzimmer aufgrund der Corona-Massnahmen. Die negativen Meldungen für Institutionen wie wir es sind, haben darauf einen enormen Einfluss. Gottlob konnten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern immer Alternativen anbieten und das Haus bestmöglich offenhalten. Wir haben mit allen Mitteln und zusätzlichen Investitionen versucht Besuche jederzeit zu ermöglichen. Dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Heimleitung und des Kaders wurde alles immer zu ihrem Wohle umgesetzt. Leider mussten wir auch in diesem Jahr die Cafeteria teilweise geschlossen halten, was auch zu Mindereinnahmen führte. Negativ waren auch die grossen Personalausfälle durch Corona und deren Quarantäne Auswirkungen.

Die Gemeinden Altendorf und Galgenen haben uns auch in diesem Jahr unterstützt, wofür ich herzlich danken möchte.

Auch in diesem Jahr wurden verschiedene Massnahmen zugunsten unseres Personals erarbeitet wie der «Gratis-Znüni», um nur ein Beispiel zu nennen. Speziell bedanken möchte ich mich im Namen des Stiftungsrates bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Kader und der Zentrumsleitung für ihre herausfordernde Tätigkeit in diesem zweiten Corona-Jahr, aber vor allem, was sie täglich zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner leisten.

Meinen Kolleginnen und Kollegen vom Stiftungsrat möchte ich ebenfalls danken für ihre Unterstützung und Einsätze im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit zugunsten unseres Seniorenzentrums.

Liebe Angehörige, bei Ihnen möchte ich mich bedanken für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Leider fielen auch in diesem Jahr die verschiedenen Info-Veranstaltungen aus. Ich hoffe und würde mich freuen, wenn wir im Jahr 2022 uns wieder mal persönlich treffen und austauschen können. Vielen Dank für das Mittragen der verschiedenen Corona-Auflagen, denn so konnten wir gemeinsam das Ziel, Ihre Angehörigen optimal zu betreuen und zu pflegen, erfüllen.

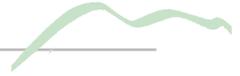
Sehr geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner herzlichen Dank für Ihr Verständnis, wenn nicht immer alles so einfach umgesetzt werden konnte. Wir haben uns bemüht, Ihnen den Alltag so gut wie möglich immer zu verschönern mit Aktivitäten usw.

Der Stiftungsrat freut sich, zusammen mit Ihnen das neue Jahr anzugehen, wenn auch noch nicht alle Massnahmen ganz aufgehoben wurden, steht doch ein etwas einfacherer Umgang untereinander auf bestem Weg.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in den Stiftungsrat des Seniorenzentrums Engelhof.



Toni Knobel-Hug
Stiftungsratspräsident



Wie geht es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser?!

Jeder von uns kennt jemanden, der an Corona erkrankt war oder wurde selber positiv getestet. Hoffentlich sind Sie gesund geblieben oder wieder genesen.

Obwohl wir uns alle wünschten, dass mit dem Wechsel vom 2020 ins 2021 auch Covid zur Vergangenheit gehören würde, begleitete uns das Virus auch im 2021. Begleitet ist der treffende Begriff, denn trotz Corona war es uns allen vom Seniorenzentrum Engelhof wichtig, für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste einen abwechslungsreichen und doch sicheren Tagesablauf zu gewährleisten.

Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich irgendwie mit der schwierigen Situation arrangiert. Die Einschränkungen waren nicht mehr ganz so einschneidend. Unsere Bewohner konnten sich im Engelhof mit Angehörigen und Bekannten treffen, auswärts Besuche machen oder spazieren gehen. Die Bewohner und Angehörigen hatten mehr Mitleid mit unseren Mitarbeitenden, die den ganzen Tag mit Maske arbeiten mussten. Durch die Maskenpflicht der Mitarbeitenden war auch die Verständigung untereinander erschwert.

Da im Frühjahr die Restaurants geschlossen blieben, mussten wir leider unseren beliebten Tagesausflug absagen. Sonst haben wir, wenn immer möglich versucht, unsere Anlässe durchzuführen, teilweise in kleinerem Rahmen oder mit frühzeitiger Anmeldung. So konnten sich zum Beispiel die Angehörigen unserer Bewohner zum Muttertag, 1. August, zum Schiffsausflug und zum Engelhof-Fest anmelden.

Für das Engelhof-Fest konnten wir sogar die Bevölkerung einladen. Die Durchführung war nur mit einem guten Schutzkonzept möglich.

Diese Anstrengungen haben sich gelohnt, es war schön und erheitend, wieder so ein grosses Fest durchführen zu können.

Die immer wieder wechselnden Regeln und Richtlinien (3G, 2G) und die stetig ändernden Infektionszahlen und daraus folgenden Isolationen waren für alle Bewohner und Bewohnerinnen, deren Angehörige und Besucher sehr belastend. Trotzdem haben sich die Betroffenen

zum Wohle der Gemeinschaft an die Richtlinien gehalten. Dafür und für die Geduld, das Vertrauen und Verständnis bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen!

Unsere Mitarbeitenden

Mit Maske sind alle körperlich schweren Arbeiten noch anstrengender und im Sommer machte es die Hitze für unsere Mitarbeitende noch schwieriger. Trotzdem haben sich die Mitarbeitenden an diese Massnahmen gehalten. Dadurch waren unsere Bewohner so gut als möglich vor Ansteckungen geschützt und konnten sich im Engelhof fast immer ohne Masken frei bewegen und unterhalten.

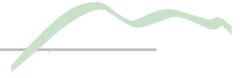
Im 2021 durften wir viele Dienstjubiläen feiern und langjährigen Mitarbeitenden dazu gratulieren. Im Juli haben 4 Lernende ihren erfolgreichen Lehrabschluss mit einem Apéro gefeiert und eine Mitarbeiterin schloss eine höhere Fachausbildung ab (siehe auch S. 20).

Auch im personellen Bereich gab es diverse Veränderungen. Zum Beispiel im Sekretariat startete im September Frau Daniela Brunner. Sie wurde von ihrer Vorgängerin, Frau Andrea Landolt in das umfangreiche Aufgabengebiet eingeführt. Frau Daniela Brunner ist Kadermitglied und übernimmt die Aufgabe als meine Stellvertretung. Sie unterstützt mich und die anderen Kadermitglieder sehr.

Frau Daniela Brunner hat sich schnell in die abwechslungsreiche Tätigkeit eingearbeitet, wofür ich ihr an dieser Stelle herzlich danke!

Die Kader-Mitglieder haben Voraussetzung dafür geschaffen, damit ein Personalkassenkomitee eingesetzt werden konnte. Die Mitglieder sollen künftig den Personalabend (finanziert durch die Personalkassen-Gelder) und verschiedene kleinere gemütliche Anlässe organisieren. Drei Mitarbeiterinnen haben sich für diese Aufgabe gemeldet: Nina Neumaier, Hildi Portmann und Martina Walder. Somit sind die Bereiche Pflege, Küche und Hauswirtschaft mit je einer Person vertreten.

Im August haben sie einen gelungenen Personalabend im Dorfgaden mit «Grillspieß-Selbstbedienung» und Unterhaltungsprogramm organisiert und alle Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten selber übernommen. Dafür ein herzliches Dankeschön den drei Organisatorinnen!



Auch unser Jahresabschluss-Essen konnten wir bei einem gemütlichen Abendessen mit vielen Mitarbeitenden bei guter Stimmung geniessen.

Das ganze Jahr war durch viele Personal-Ausfälle infolge Quarantäne und Isolationen geprägt (gesamthaft Total 1880 Stunden).

Die Mitarbeitenden haben einen grossen Einsatz und viel Flexibilität gezeigt, damit unsere Bewohner trotzdem gut betreut und gepflegt werden konnten.

Die Durchführung der beiden Personal-Anlässe waren ein Zeichen der Wertschätzung und ein grosses Dankeschön an alle, die unter den erschwerten Bedingungen einen so tollen Einsatz geleistet haben. Nochmals vielen Dank an alle Mitarbeitende!

Freiwillige Helfer

Unsere Helferinnen und Helfer (Rosenfreunde, Fahrer, Kafifrauen und Samariter) haben uns auch in diesem Jahr unterstützt. Die Fahrer und Kafifrauen waren von der Maskenpflicht genauso betroffen wie unsere Mitarbeitenden. Den Rosenfreunden und Samaritern fehlte dafür der Kontakt mit den Bewohnern und Mitarbeitenden. Im August konnten wir das immer wieder verschobene Helfer-Essen an einem schönen Sommerabend mit feinem Angebot vom Grill und guter Stimmung geniessen.

Die Arbeit der freiwilligen Helfer ist eine sehr wichtige Aufgabe und ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die uns im Alltag unterstützen!

Stiftungsrat

Im Januar 2021 wurde Patricia Lazzarini in den Stiftungsrat gewählt. Sie löste Romano Bigi ab, der über 20 Jahre Mitglied war und die Zusatz-Aufgabe als Schreiber ausübte. Patricia Lazzarini hat sich sehr schnell einen guten Überblick der vielfältigen Aufgaben und Themen im Engelhof verschafft.

In acht Stiftungsrats-Sitzungen wurden viele Anträge bewilligt und auch Kosten, die nicht budgetiert waren, zugestimmt. Die Mitglieder betrachten alle Anträge neutral, wägen Vor- und Nachteile eines Traktandums ab und erwarten klare Begründungen. Dies ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe.



Von links: Tibor Szasz, Patricia Lazzarini, Toni Knobel, Uschi Mächler, Armin Mächler

Bei kurzfristigen Anträgen ist Toni Knobel, Stiftungsratspräsident, meine erste Ansprechperson. Er unterstützt mich im Entscheid und bewilligt, wenn nötig einen Präsidialentscheid.

Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat überprüft und verabschiedet. Trotz der vielen Ausfallstunden und nicht voller Zimmerbelegung haben wir für das 2021 ein kleineres Defizit gemacht als budgetiert. Dies ist vor allem aufgrund der relativ hohen Pflegebedürftigkeit der Bewohner und der sehr flexiblen Mitarbeitenden entstanden, die bei personellen Engpässen zusätzliche Einsätze und Überstunden leisteten.

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind für das Kader und mich sehr wichtige Ansprechpersonen. Für die angenehme Zusammenarbeit, die durch Wohlwollen und Vertrauen geprägt ist, bedanke ich mich bei allen Mitgliedern vom Stiftungsrat.



Gemeinde Altendorf

Die **Vereine von Altendorf** haben trotz Covid dafür gesorgt, dass die traditionellen Anlässe, wie Einzug der Einscheller am 6. Januar oder das ganze Fasnachts-Treiben möglich waren. In kleinen Delegationen besuchten uns die verschiedenen Gruppen nacheinander im Engelhof. Für unsere Bewohner sind diese Feiern sehr wichtig.

Die Vereinsmitglieder haben mit ihrem Einsatz und Besuch den Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden grosse Freude bereitet. Ihnen allen ein grosses Dankeschön dafür und auch, dass unter der Fasnachtsmaske zusätzlich eine Schutzmaske getragen wurde!

Die drei Lehrerinnen der 2. Primarklassen Altendorf haben sich entschieden, trotz Maskenpflicht, ihren Schülern dieses Jahr wieder einen Berufseinblick im Engelhof zu ermöglichen. Mit viel Freude und Motivation haben die Kadermitglieder einen abwechslungsreichen «Stundenplan» zusammengestellt. Von diesem Berufseinblick profitierten beide Seiten. Wir sind gerne bereit, solche Anlässe auch in den nächsten Jahren durchzuführen.

Vielen Dank an die Kader-Mitglieder für die ganze Organisation, den Lehrerinnen und Schülern der 2. Primarklassen, für ihr gezeigtes Interesse am Seniorenzentrum Engelhof.

Bei **der Jugendmusik** bedanke ich mich ganz herzlich für das kleine Abendkonzert im September, welches unter der Leitung von Herrn Zwicker bei angenehmen Temperaturen auf unserem Aussensitzplatz aufgeführt wurde!



Der **Kinderchor Altendorf** sang im Juli vor begeisterten Zuhörern. Herzlichen Dank für das schöne Konzert.

Der **Gemeinderat Altendorf** hat uns auch in diesem Jahr unterstützt und liess sich durch den Gemeindeschreiber regelmässig über die aktuelle Situation informieren.

Als bei uns die Personal-Ausfälle kurzfristig nicht mehr durch eigene Mitarbeitende abgedeckt werden konnte, wurden vom Gemeindeführungsstab Mitglieder vom Samariter Verein zur Mithilfe in der Pflege und Betreuung organisiert. Dieser mehrtägige Einsatz war sehr hilfreich für uns und nicht selbstverständlich. Allen, die uns in dieser Situation unterstützt haben nochmals ein herzliches Dankeschön.

Am 11.11. konnten wir dieses Jahr wieder das traditionelle Martini-Zins-Essen durchführen. Der Anlass ist immer eine gute Gelegenheit für einen angeregten Austausch und die Mitglieder vom Gemeinderat erhalten Einblick in unsere wichtigen Aufgaben im Seniorenzentrum Engelhof.

Dem Gemeinderat danke ich herzlich für das Interesse und Wohlwollen für die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner und für die Anliegen unserer Mitarbeitenden.

Ein grosses Dankeschön geht an die ganze Bevölkerung für ihre Treue und für das «an uns denken» während der Zeit, als Besuche bei uns nicht möglich waren!

Wenn Sie unseren Jahresbericht in den Händen halten, sind die Zeiten der Besucher-Einschränkungen vorbei.

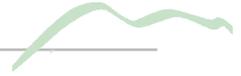
Sie alle sind wieder herzlich willkommen und wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen!



*Jacqueline Tuka,
Zentrumsleitung*

* Ab Mitte Mai 2021 bis kurz vor dem Engelhof-Fest wurde erneut ein Aussenzelt aufgestellt. Alle aufgeführten Anlässe wurden unter Einhaltung der jeweilig geltenden Richtlinien durchgeführt.

Ein neuer Job in derselben Funktion



Ich, Daniela Brunner, Mitarbeiterin Sekretariat / Stv. Zentrumsleitung, gehöre seit September 2021 zum Engelhof Team. Ich arbeite seit bald 15 Jahren in der Administration in einem Seniorenzentrum. Der Aufgabenbereich erfüllt mich seit dem ersten Arbeitstag und gefällt mir noch heute sehr gut.



Die Nähe zu den verschiedenen Mitmenschen wie Bewohnern, Mitarbeitern oder Angehörigen ist eine Bereicherung für mich. Die Büroarbeit in einem Seniorenzentrum ist nie langweilig, da der Alltag nie durchgeplant werden kann. Durch meine Erstausbildung im Verkauf bin ich den Kundenkontakt gewohnt und die Zweitausbildung als Kauffrau hat mein Wissen erweitert. Als ich die erste Anstellung in einem Alters- und Pflegeheim angenommen habe, fühlte ich mich angekommen. Einiges war noch anders und der administrative Aufwand hat in den letzten Jahren stark zugenommen, obwohl man glaubte, mit der elektronischen Verarbeitung wird vieles einfacher. Jeder Versicherer braucht sein Papier oder alles muss dokumentiert und gemeldet werden.

Im Engelhof gefällt mir der Teamzusammenhalt besonders gut. Das Arbeitsklima ist angenehm, das Kader pflegt einen wertschätzenden Umgang und der Austausch an den Kadersitzungen ist zielführend. Das wöchentliche Protokoll ist für alle Mitarbeitenden zugänglich und gibt die wichtigsten Informationen weiter. Ich habe noch kein Haus erlebt, welches nicht an den bereichsübergreifenden Schnittstellen reibungslos vorbeikommt. Im Engelhof habe ich aber das Gefühl, dass die Mitarbeitenden dem Gegenüber mit Respekt begegnen, was wiederum zu einem positiven Ausgang beiträgt.

Die Entscheidungswege hier im Engelhof sind kurz und der Stiftungsrat ist rasch zur Stelle, wenn eine Unterschrift oder einfach nur eine beratende Stimme gebraucht wird. Dies trägt wiederum zu guter Qualität bei und macht den Engelhof für Mitarbeitende zu attraktiven Arbeitsplätzen.

Sind meine letzten Arbeitsstellen in der gleichen Funktion so ähnlich, ist doch jedes Haus individuell und sehen die Arbeitstage anders aus. So genieße ich es, auch mal aus der Rolle der Administration zu schlüpfen und dem Bewohner auf einer anderen Ebene zu begegnen. So wie

dieses Jahr an der Fasnacht als Zwerg verkleidet in strahlende Gesichter zu schauen, die Sorgen im Gestern zu lassen und im «hier und jetzt» mit dem Gegenüber zu sein. Genau solche Ausbrüche aus dem Alltag machen den Arbeitstag zu etwas Besonderem.

Das Engelhofteam ist wie eine grosse Familie. Mal geniesse ich das Mittagessen mit einer Mitarbeiterin aus dem Hausdienst, am nächsten Tag mit einer Pflegefachfrau oder den Znüni mit dem Technischen Dienst. Die Gespräche sind also vielfältig. Am Nachmittag hat der Koch auch schon mal ein «Gruss aus der Küche» vorbeigebracht. So kommt der Gaumen nicht nur bei den Mittagessen auf seine Kosten.

Über den Austausch mit unseren Bewohnern, Mitarbeitenden oder Angehörigen freue ich mich immer wieder.

*Daniela Brunner,
Sekretariat / Stv. Zentrumsleitung*

Interview Lernende Küche und Hauswirtschaft

Rebekka Winet, Leitung Hauswirtschaft, befragte unsere Lernenden rund um ihren Alltag und ihre Erlebnisse.

Leandra Klockow (LK), Seraina Züger (SZ), Ramona Muff (RM), Alina Kallus (AK) und Ahmik Spinnler (AS) berichten von ihren Aufgaben und Eindrücken.



*Leandra Klockow
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
2. Lehrjahr*



*Seraina Züger
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
3. Lehrjahr*

Weshalb hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

RM: Ich habe mich schon ziemlich früh für das Kreative, Handwerkliche interessiert. Dem Gast eine Freude zu bereiten, inspiriert mich sehr.

AK: Ich wollte eine Basis für die Zukunft, denn kochen muss man auch Zuhause.

AS: Der Kochberuf ist ein Kindheitstraum von mir.

LK: Ich wusste schon immer, dass ich einen vielseitigen Beruf lernen möchte, bei dem man körperlich und mit Menschen arbeitet.

SZ: Ich liebe die Abwechslung zwischen den Bereichen. Die Schnupperlehre im Engelhof hat mir sehr gut gefallen.

Was gefällt dir im Engelhof besonders?

SZ: Dass man sich gegenseitig jeden Tag begrüsst und auf die Bedürfnisse von jedem einzelnen Bewohner eingeht.

RM: Die gute Laune im Team und das gegenseitige Wertschätzen.

Welches sind deine Lieblingsarbeiten?

AS: Am allerliebsten koche ich für unsere Bewohner und Mitarbeitende.

AK: Suppe schöpfen im Speisesaal, weil ich da am meisten Bewohnerkontakt habe.

RM: Die Kreativität beim Zubereiten und Anrichten bereitet mir sehr viel Freude.

LK: Der Service in Speisesaal und Cafeteria. Ich liebe es, den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können mit einer «Kleinigkeit». Spezialaufgaben mag ich sehr gerne.

Was war dein berufliches Highlight im 2021?

AK: Als wieder Gäste in die Cafeteria kommen durften.

SZ: Das Martini-Zins-Essen, weil dies ein besonderer Anlass ist.

RM: Das Engelhof-Fest und auch die Weihnachtstage waren sehr spannend. Die Bewohner zusammen mit ihren Angehörigen glücklich zu sehen, war sehr schön.

AS: Immer, wenn ich unseren Bewohnern mit meinem Essen ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnte.

LK: Ich war das erste Mal am Engelhof-Fest dabei. All die lachenden Gesichter zu sehen und die Gäste bedienen machte viel Spass.

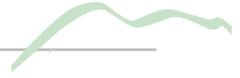
Welches ist dein liebstes Schulfach?

AS: Die Ernährungslehre.

RM: Auch die Ernährungslehre. Ansonsten ist der Besuch von Kursen immer wieder spannend und lehrreich.

SZ: Fördern der eigenen Gesundheit und Unterstützung der Kundinnen und Kunden.

LK: Meines auch. Weil es mir wichtig ist, richtig auf die Bewohner eingehen zu können.



Welche Tipps hast du für zukünftige Lernende und Lehrstellensuchende?

RM: Schnuppern ist sehr wichtig, um herauszufinden, in welchem Beruf und Betrieb man sich wohlfühlt, damit man Interessen und Fähigkeiten ausüben und ausbauen kann.

AK: Viel Schnuppern, um herauszufinden, was einem Spass macht und am besten auch einen Plan B haben.

SZ: Ich kann diesen Beruf sehr empfehlen da er abwechslungsreich und interessant ist. Ich finde, jede/r soll seine eigenen Erfahrungen machen.

LK: Hört auf euer Bauchgefühl, was die Berufswahl angeht. Der Lohn ist nicht das wichtigste, sondern die Freude am Beruf. Die Lehre ist erst der Grundstein, danach gibt es so viele Möglichkeiten, sich weiter zu bilden.

Vielen Dank für das Interview! Wir wünschen unseren Lernenden weiterhin viel Freude und Erfolg auf ihrem beruflichen Weg.

*Rebekka Winet,
Leitung Hauswirtschaft*



*Ramona Muff
Köchin EFZ
1. Lehrjahr*



*Alina Kallus
Köchin EFZ
2. Lehrjahr*



*Ahmik Spinnler
Koch EFZ
3. Lehrjahr*

Einem Blick hinter die Kulissen unserer Wäscherei

Wäsche waschen. Was früher eine mühselige und schweisstreibende Handarbeit war, erleichtern uns heute moderne Maschinen den Alltag in der Wäscherei. Wir dürfen von einem Privileg sprechen, dass wir die gesamte Wäsche intern in unserer hauseigenen Wäscherei waschen können. Nicht nur das dazu nötige Fachwissen kann so vollumfänglich unseren Lernenden Hauswirtschaft weitergegeben werden, sondern auch Flexibilität, Unabhängigkeit und eine rasche Handlungsbereitschaft sind Vorteile unserer internen Wäscherei.

Monatlich werden ca. 5735 kg Wäsche gewaschen und aufbereitet. Je nach Jahreszeit sind dies mehr oder weniger Kilo Wäsche. Gerne möchte ich Sie, liebe Lesende, auf einen Rundgang durch unsere Wäscherei mitnehmen.

Sammeln und Sortieren

Bereits um 6.30 Uhr beginnen Mo–Fr unsere zwei 22-kg-Tumbler die erste Ladung Wäsche zu trocknen. Hierbei handelt es sich um die Reinigungstextilien vom Vortag. Zur gleichen Zeit beginnen im Schmutzraum, die fleissigen Hände der Wäschereimitarbeitenden, die Berufskleider zu sortieren. Pro Tag sind dies durchschnittlich 45 Garnituren an Berufskleidung. Jede einzelne Tasche wird hierbei auf vergessene gegangene Gegenstände wie Kugelschreiber und Filzstifte kontrolliert.

Wenn der Tag langsam erwacht, werden auf den Abteilungen fleissig die Betten frisch bezogen, es wird geduscht und die Kleidung von



gestern oder vorgestern wird durch frische ausgetauscht. Anschließend gelangt diese Wäsche vorsortiert und in Wäschesäcke verpackt in den Sortierraum unserer Wäscherei. Hier wird die Wäsche erneut nach Faserart, Temperaturbereich und Farbe sortiert, bevor diese anschließend gewaschen wird.



Waschen

Unserer Waschmaschinenpark besteht aus zwei 22-kg-, einer 15-kg- und einer 7-kg-Waschschleudermaschine. Diese werden täglich mehrmals Be- und Entladen. Nicht nur die Grösse der Waschschleudermaschinen sind ein bedeutender Unterschied zur normalen Haushaltsmaschine, sondern auch die Dosierung. Das Dosieren der flüssigen Waschchemie erfolgt grösstenteils vollautomatisch und nach dem Baukastenprinzip. Das heisst, je nach Programmwahl wird nur exakt dieser Bestandteil an Waschchemie zur Wäsche gepumpt, was auch wirklich gemäss Programm benötigt wird. Unser Baukasten besteht aus acht verschiedenen Bidons an Waschchemie.

Trocknen

Nach dem Waschgang muss die Wäsche getrocknet werden. Wolle und diejenigen Kleidungsstücke, welche nicht im Tumbler getrocknet werden dürfen, werden im Trocknungsraum mit Belüftung aufgehängt. Bettwäsche, Stoffservietten und Geschirrtücher werden dienstags und freitags gemangt. Dafür müssen die Textilien eine Restfeuchtigkeit von mindestens 25% erreichen. Nur so kann ein faltenfreies Ergebnis nach dem Mangen erzielt werden. Die restlichen Textilien werden Schranktrocken getumblert und für die Weiterverarbeitung vorbereitet.

Finishen

Nun geht es ans Finishen. Oder anders gesagt, die Wäsche schrankfertig verarbeiten. Diese Station des Wäschekreislaufes nimmt die meiste Zeit in Anspruch. Alleine beim Mangen der Flachwäsche sind jeweils zwei Personen dienstags und freitags einen ganzen Morgen beschäftigt.

Auch das Bügeln der Hosen, Hemden und T-Shirts nimmt viel Zeit in Anspruch. Beim Bügeln der Hemden hilft uns unser Puppenfinisher. Dieser glättet und trocknet die Hemden in einem Arbeitsgang. Das Prinzip ist einfach: Mit Dampf und Spannung wird das Kleidungsstück in Form gebracht und anschliessend durch ein Gebläse und Wärme getrocknet. Anschliessend werden alle Kleidungsstücke entweder gefaltet und in die personalisierten Kistchen verstaut oder auf den Wäscheständer aufgehängt.

Wäsche Verteilen

Zum Ende des Tages sind grösstenteils alle Textilien gewaschen, getrocknet und schrankfertig und somit wieder bereit für den Verbraucher. Betriebswäsche wie Fixleintücher und Frotteewäsche usw. werden täglich auf alle Abteilungen verteilt und die Privatwäsche wöchentlich.



Die Nadel im Heuhaufen

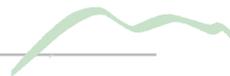
Damit jedes Kleidungsstück am Ende des Tages seinen Besitzer wieder findet, ist es von grosser Wichtigkeit, dass alle Wäschestücke eines Bewohners bei einem Neueintritt in die Wäscherei zum Patchen (Beschriften) gegeben werden.

Trotz hohen Wäschebergen bewältigen wir das Socken-Sortieren, das Aufhängen, das Mangen, das Löcher-Flicken sowie das fertige Aufbereiten nach Mass der Betriebswäsche und der Bewohnerkleider mit Elan und lustigem Team-Spirit.

Bei Fragen oder Anliegen hilft das Wäscheteam jederzeit.



*Nicole Hauser,
Stv. Leitung Hauswirtschaft*



Dienstjubiläen

Im Jahr 2021 konnten wir langjährigen Mitarbeitenden zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren.

Antenen Beatrix	20 Jahre	Leitung Tageswohnung
Jurkic Marica	20 Jahre	Stv. Leitung Pflege
Thoma Janine	15 Jahre	Pflege
Bajrami Fahrije	15 Jahre	Hauswirtschaft
Züger Helga	10 Jahre	Pflege
Senn Rita	10 Jahre	Pflege
Hösli Christian	5 Jahre	Küchenchef
von Euw Doris	5 Jahre	Buchhaltung
Winet Rebekka	5 Jahre	Leitung Hauswirtschaft
Zweifel Marlies	5 Jahre	Hauswirtschaft
Ariyarajah Suthajini	5 Jahre	Hauswirtschaft
Nick Rahel	5 Jahre	Pflege
Tashitsang Kunchok	5 Jahre	Pflege
Munitello Angelo	5 Jahre	Pflege
Stocker Heidi	5 Jahre	Pflege

Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön für den tollen Einsatz.

Pensionierungen

Lenzi Erika	Fachfrau Betreuung EFZ
Stähli-Huber Martha	Pflegehelferin SRK

Abgeschlossene Ausbildungen

Etter Melina	Köchin EFZ
Hammer Riccarda	Fachfrau Gesundheit EFZ
Höfliger Sarina	Fachfrau Gesundheit EFZ
Burn Valerie	erweiterte Ausbildung Fachfrau Gesundheit
Hauser Nicole	Berufsbildung zur Betriebsleiterin Facility Management HF

Freiwillige

In diesem Jahr durften wir wieder auf grosse Unterstützung von Freiwilligen zählen (Kafifrauen, Rosenfreunde, Samariter, freiwillige Fahrer). Ohne ihre Hilfe wären viele Angebote nicht machbar. Einen herzlichen Dank bei allen Beteiligten für den Einsatz. Einen grossen Dank richten wir an unsere freiwilligen Fahrer, die wöchentlich und sehr flexibel ihre Einsätze leisten.

Wer sich für eine freiwillige Tätigkeit interessiert, kann sich unverbindlich bei uns informieren.

Bilanz per 31.12.2021

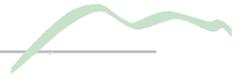


	Laufendes Jahr	Eingangsbilanz
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
1000 Kasse	13'091.40	1'209.10
1010 Postcheck-Konto Fonds	62'837.64	42'708.74
1022 Kontokorrentkonto Bank Linth	244'590.38	300'813.93
1026 ZKB Firmenkonto	698'527.48	2'270'538.99
1050 Debitoren Heimbewohner	1'231'009.65	806'780.75
1069 Delkrederer	0.00	-4'826.10
1070 Vorräte	58'146.50	56'747.00
1090 Transitorische Aktiven	26'469.22	28'564.90
Total Umlaufvermögen	2'334'672.27	3'502'537.31
ANLAGEVERMÖGEN		
1100 Land	1'000'000.00	1'000'000.00
1101 Erweiterungsbau Immobilien	9'571'613.81	10'274'589.31
1110 Mobile Sachanlagen	559'294.35	599'635.20
Total Anlagevermögen	11'130'908.16	11'874'224.51
TOTAL AKTIVEN	13'465'580.43	15'376'761.82
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
2000 Lieferantenkreditoren	192'341.50	297'809.01
2015 Mehrwertsteuer	3'850.30	1'199.65
2020 Vorauszahlungen Bewohner	160'000.00	132'000.00
2030 Darlehen Gemeinde Altendorf	1'000'000.00	1'000'000.00
2031 Hypothek ZKB 2025	10'570'000.00	12'390'000.00
2040 Transitorische Passiven	22'246.75	17'152.90
2060 Darlehensschulden	180'000.00	180'000.00
2085 Rückstellungen Ferien- und Überzeit	171'008.45	150'000.00
2088 Rückstellungen MiGel Rückzahlungen	117'344.90	117'344.90
Total Fremdkapital	12'416'791.90	14'285'506.46
EIGENKAPITAL		
2100 Kapitalkonto	432'289.57	524'366.56
Total Eigenkapital	432'289.57	524'366.56
FONDS- UND STIFTUNGSKAPITALIEN		
2200 Senioren Fonds	23'008.64	28'242.84
2202 Ida Knobel Fonds	210'412.36	210'412.36
2203 Hertha Fäh Fonds	380'030.00	380'030.00
2204 Ursula Diethelm-Rothlin Fonds	34'700.24	40'280.59
Total Fonds- und Stiftungskapitalien	648'151.24	658'965.79
Gewinn / Verlust	-31'652.28	-92'076.99
TOTAL PASSIVEN	13'465'580.43	15'376'761.82

Erfolgsrechnung per 31.12.2021

	Budget 2021	Rechnung 2021
PERSONALAUFWAND		
Besoldung Pflege ¹	3'819'000.00	3'658'357.00
Besoldung Verwaltung	433'000.00	438'595.90
Besoldung Ökonomie ²	1'540'000.00	1'509'133.95
AHV / IV / EO / ALV / FAK ³	441'000.00	427'058.50
Pensionskasse ³	389'000.00	375'768.25
Unfall- und Krankentaggeld	126'000.00	121'431.15
Personalnebenaufwand ⁴	171'500.00	128'815.00
Spesen Stiftungsrat	9'000.00	8'322.50
Total Personalaufwand	6'928'500.00	6'667'482.25
SACHAUFWAND		
Medizinischer Bedarf ⁵	145'000.00	116'438.90
Lebensmittel, Verbrauchsmaterial Küche ⁶	353'000.00	313'377.82
Verbrauchsmaterial Hauswirtschaft, Lingerie	67'000.00	69'682.85
Getränke, Verbrauchsmaterial Cafeteria ⁷	58'000.00	32'931.27
Büro und Verwaltung ⁸	142'100.00	106'998.59
Unterhalt Immobilien	70'000.00	69'164.12
Unterhalt Mobilien, technisches Verbrauchsmaterial ⁹	143'000.00	88'199.73
Unterhalt Fahrzeuge	4'000.00	2'739.55
Abschreibungen ¹⁰	671'000.00	829'292.90
Energie und Wasser ¹¹	144'000.00	150'740.85
Finanzaufwand ¹²	204'800.00	180'465.95
Anlässe und Aktionen Bewohner ¹³	73'000.00	54'940.40
Sachversicherungen	31'700.00	33'204.85
Gebühren, Abgaben und Entsorgung	22'300.00	26'228.05
übriger Sachaufwand	800.00	751.00
Total Sachaufwand	2'129'700.00	2'075'156.83
TOTAL AUFWAND	9'058'200.00	8'742'639.08
<p>1 weniger Personal und vermehrte Arbeitsunfähigkeit 2 keine Überzeit Auszahlung 3 weniger Personal 4 kaum temporäres Personal, nicht alle Weiterbildungen durchgeführt 5 geringere Belegungsquote 6 weniger Gäste Verpflegung wegen Covid 7 zeitweise Schliessung Cafeteria für Gäste 8 weniger Fremdleistungen (Support) 9 zu hoch budgetiert und teils aktiviert 10 Mehrabschreibungen 11 Heizkosten Zelt und Preiserhöhung Gas 12 zu hoch budgetiert 13 weniger Aktivitäten wegen Covid</p>		

Erfolgsrechnung per 31.12.2021



	Budget 2021	Rechnung 2021
BETRIEBSERTRAG		
Pensions- und Betreuungstaxen ¹	4'375'650.00	4'044'857.85
Pflegelasten BESA ²	4'108'350.00	4'242'827.80
Erträge aus medizinischen Leistungen Pflege ²	74'000.00	83'786.57
Erträge aus Dienstleistungen für Heimbewohner ¹	65'700.00	59'397.53
Abschreibungen ausstehende Guthaben	0.00	4'826.10
Mietzinsen ³	14'000.00	23'037.00
Finanzertrag	0.00	14.55
Einnahmen Cafeteria ⁴	94'000.00	31'776.00
Erträge aus Kurse, Personal- und Gästeessen ⁵	115'000.00	49'673.05
Beitrag Gemeinden Galgenen und Altendorf	140'000.00	140'000.00
Spenden / Legate ⁶	0.00	19'765.80
Entnahme Senioren Fonds ⁷	0.00	25'000.00
Entnahme Ida Knobel Fonds	0.00	0.00
Entnahme Hertha Fäh Fonds	0.00	0.00
Entnahme Ursula Diethelm-Rothlin Fonds ⁸	0.00	5'580.35
Zuweisung Senioren Fonds	0.00	-19'765.80
Zuweisung Ida Knobel Fonds	0.00	0.00
Zuweisung Hertha Fäh Fonds	0.00	0.00
Zuweisung Ursula Diethelm-Rothlin Fonds	0.00	0.00
Übrige Erträge	0.00	210.00
Total Betriebsertrag	8'986'700.00	8'710'986.80
BETRIEBSGEWINN	-71'500.00	-31'652.28
<p>1 niedrigere Belegungsquote wegen Covid 2 höhere Pflegebedürftigkeit 3 Parkplätze Bewohner und Mitarbeiter, Spezialmaterial Pflege Bewohner 4 weniger Gäste wegen teilweiser Schliessung Covid 5 weniger Gästeessen und Anlässe wegen Covid 6 Spenden Senioren Fonds, nicht budgetiert 7 nicht budgetiert 8 Weihnachtsgeschenke Bewohner (gemäss Legats Bestimmung), nicht budgetiert</p>		

Fondsausweis 2021

Senioren Fonds

Bestand per 31.12.2020	28'242.84
Zugänge 2021 aus Spenden etc.	19'765.80
Entnahmen 2021	-25'000.00
Bestand per 31.12.2021	23'008.64

Ida Knobel Fonds

Bestand per 31.12.2020	210'412.36
Zugänge 2021	0.00
Entnahmen 2021	0.00
Bestand per 31.12.2021	210'412.36

Hertha Fäh Fonds

Bestand per 31.12.2020	380'030.00
Zugänge 2021	0.00
Entnahmen 2021	0.00
Bestand per 31.12.2021	380'030.00

Ursula Diethelm-Rothlin Fonds

Bestand per 31.12.2020	40'280.59
Zugänge 2021	0.00
Entnahmen 2021	-5'580.35
Bestand per 31.12.2021	34'700.24



KÄLIN TREUHAND AG

Altendorf, 26. April 2022 Kag

An den Stiftungsrat der
Stiftung Seniorenzentrum Engelhof
Engelhofstrasse 1
8852 Altendorf

Bericht über die tatsächlichen Feststellungen zu den vereinbarten Prüfungshandlungen zur Jahresrechnung 2021 der Stiftung Seniorenzentrum Engelhof, Altendorf

Auftragsgemäss haben wir die mit Ihnen vereinbarten, unten aufgeführten Prüfungshandlungen vorgenommen. Unseren Auftrag führten wir nach dem Schweizer Prüfungsstandard 920 (PS 920) «Vereinbarte Prüfungshandlungen bezüglich Finanzinformationen» aus. Wir erlangten angemessene Prüfungsnachweise auf der Basis von Befragungen, kritischer Begutachtung von Berechnungen und Stichproben. Unsere Prüfungshandlungen dienten einzig dem Zweck, Ihnen eine Beurteilung zu den aufgeführten Punkten zu ermöglichen.

Die folgenden Prüfungshandlungen haben wir mit Ihnen vereinbart:

1. Prüfung der Jahresrechnung 2021 (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) auf Übereinstimmung mit den allgemeinen Buchführungs- und Rechnungslegungsvorschriften (Art. 957ff. OR) sowie der Stiftungsurkunde der Stiftung Seniorenzentrum Engelhof

Unsere Feststellungen sind folgende:

- zu 1. Die Jahresrechnung 2021 ist in Übereinstimmung mit den allgemeinen Buchführungs- und Rechnungslegungsvorschriften (Art. 957ff. OR) sowie der Stiftungsurkunde der Stiftung Seniorenzentrum Engelhof erstellt worden.

Da die oben aufgeführten Prüfungshandlungen weder eine Prüfung noch eine Review (prüferische Durchsicht) in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards (PS) darstellen, geben wir keine Zusicherung ab.

Hätten wir zusätzliche Prüfungshandlungen, eine Prüfung oder eine Review in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards (PS) vorgenommen, hätten wir möglicherweise andere Sachverhalte festgestellt und Ihnen darüber berichtet.

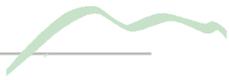
Unser Bericht dient einzig dem oben dargelegten Zweck und Ihrer Information. Er darf zu keinem anderen Zweck verwendet und keiner anderen Partei abgegeben werden. Er bezieht sich nur auf den oben beschriebenen Sachverhalt.

Kälin Treuhand AG

Guido Kälin
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2021 mit Fondsausweis

Angebot im «Engelhof»



Wir sind ein mittelgrosses Seniorenzentrum und bieten 76 Bewohnern ein modernes und familiäres Zuhause, erweitert durch zwei Ferienzimmer und die betreute Tageswohnung.

Zusätzlich verfügen wir über eine separate Station für die Pflege und Betreuung an Demenz erkrankten Menschen.

Darüber hinaus bieten wir auch ein vielfältiges Angebot für Einwohner im AHV-Alter aus den Gemeinden Altendorf und Galgenen sowie der näheren Umgebung an:

- Öffentliche Cafeteria mit À la carte-Angebot
- Teilnahme an allen Aktivitäten (Werken, Handarbeit, Singen)
- Teilnahme an allen Veranstaltungen
- Mittagstisch an allen Tagen der Woche mit speziellen AHV-Preisen
- Tagesaufenthalte in der betreuten Tageswohnung
- Ein Ferienzimmer für Aufenthalte ab 2 bis 6 Wochen
- Ein Ferienzimmer auf Demenz-Abteilung (ab 2 Tage möglich)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.engelhof.ch

Menüangebote, aktuelle Anlässe und Monatsaktivitäten werden regelmässig aktualisiert und aufgeschaltet. Änderungen behalten wir uns vor.

Spenden

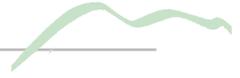
Der Seniorenfonds der Stiftung Seniorenzentrum Engelhof fördert gemeinnützige Aktivitäten, die insbesondere zur Erhöhung der Lebensqualität unserer Bewohner beitragen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, herzlichen Dank.

Unsere Postverbindung: PostFinance CH58 0900 0000 8002 1651 0
lautend auf Seniorenzentrum Engelhof, Senioren-Fonds.

*«Das kostbarste Vermächtnis
eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen
zurückgelassen hat.»*



Wir behalten unsere verstorbenen Bewohnerinnen
und Bewohner in guter Erinnerung und entbieten
den Nahestehenden unser herzliches Beileid.



- Mächler Hilda, Altendorf
- Suter Wendelin, Bäch
- Lendi Felix, Altendorf
- Steinegger Maria, Altendorf
- Mächler Hermann, Altendorf
- Fleischmann Walter, Altendorf
- Keller Josy, Altendorf
- Wichert-Böni Theres, Altendorf
- Lendi-Stähli Hedi, Altendorf
- Kägi-Kälin Marie, Altendorf
- Rauchenstein Martha, Altendorf
- Gnos Franz, Lachen
- Walker Klara, Altendorf
- Schnyder Berta, Altendorf
- Bamert-Ziltener Anna, Lachen
- Matthys Sylvia, Lachen
- Mächler Werner, Innerthal
- Schättin Alois, Wangen
- Ehlinger-Diethelm Hedwig, Altendorf
- Bütikofer Arthur, Altendorf
- Fässler August, Altendorf
- Knobel Albert, Altendorf
- Liebminger Josefine, Altendorf
- Knobel-Ronner Elisabeth, Altendorf
- Imfeld Gertrud, Galgenen

Veranstaltungen im 2022



21. Juni	Sommerbeginn mit Grill am Mittag ab 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung
18. Juli	Bewohner- und Angehörigen-Informationsabend
1. August	1.-August-Feier mit musikalischer Unterhaltung
9. August	Bewohnerausflug mit dem Schiff (Gruppe 1)
23. August	Bewohnerausflug mit dem Schiff (Gruppe 2)
23. September	Herbstbeginn mit Dessert
1. Oktober	Engelhof-Fest, Gastkanton Schaffhausen
27. November	1. Advent – Heissi Maroni & Glühwein
4. Dezember	2. Advent – Besuch vom Samichlaus
11. Dezember	3. Advent – Weihnachtsfeier für unsere Bewohner und deren Angehörige
18. Dezember	4. Advent – keine Aktivitäten
21. Dezember	Winterbeginn mit Raclette zum Mittagessen
24. Dezember	Heilig Abend, familiäre Weihnachtsfeier und gemeinsames Abendessen für unsere Bewohner und Alleinstehende der Gemeinden Altendorf und Galgenen
31. Dezember	Silvesterfeier ab 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung

ENGELHOF-FEST

Samstag, 1. Oktober 2022

Gerne laden wir Sie ein,
bei unserem traditionellen Fest mitzufeiern!



Grosse Tombola

Am diesjährigen Engelhof-Fest
dreht sich alles rund um den
Kanton Schaffhausen.



Es erwartet Sie kulinarische Spezialitäten,
musikalische Unterhaltung und Überraschungen
aus dem Gastkanton.

**Wir freuen uns,
Sie an unserem Engelhof-Fest zu begrüßen.**



Engelhofstrasse 1, 8852 Altendorf, Telefon 055 451 40 00, Fax 055 451 40 10